Karl May – ist gestohlen worden.

Unter dem Vorsitze von Vizepräsident H r n c i r – die öffentliche Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. S c h m i d t – wurde heute gegen den am 8. Oktober 1900 in Altharzdorf geborenen, nach Aussig zuständigen und in Altharzdorf wohnhaften, wegen Diebstahls und Vagabondage, sowie mit acht Monaten schweren Kerkers wegen Veruntreuung vorbestraften Hilfsarbeiter Adolf G r o b h e i s e r und gegen seinen noch wohlverhaltenen Neffen, einem Glasarbeiter als Altharzdorf, wegen gemeinsam verübter umfangreicher Bücherdiebstähle verhandelt. Die Anklage legte ihnen folgendes zur Last: Der Neffe des Grobheiser war als Packer und Botengänger in der Verlagsbuchhandlung Franz K r a u s in Reichenberg angestellt und hatte hauptsächlich das Verpacken und Verschicken von Büchern zu besorgen. Bei dieser Beschäftigung gelang es ihm, 56 Bände Karl May, drei Märchenbücher, 12 Bände „Schatzkammer“ und drei Atlashefte im Werte von über 2000 K zu entwenden, die dann von seinem Onkel übernommen und weiterverkauft wurden, wofür der Neffe einmal 7 K und später 50 K erhielt.

[...]

Aus: Reichenberger Zeitung, Abend-Ausgabe, Reichenberg. 71. Jahrgang, Nr. 103, 30.04.1930, S. 4.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019